



# Hollandia

**Kaart van Holland, Mathias Quad, 1592 (1597)**

<https://hdl.handle.net/1874/20410>



Item Casimirum ist ein Administrator worden des Bisthums zu Camin / vnd sonst etliche Töchter / sindt nicht noth alle zu erzehlen.

Vnd also hastu nun auch hiermit einen kurzen Bericht von der Genealogia oder Geburtslinien der Herzogen in Pommern / so bis auff diese gegenwertige Zeit regiert haben / als viel nach gelegenheit dymals hat angezeigt werden können. Gott erhalte diß Christliche Fürstliche Geschlecht forthan mit Genaden / Amen.

Vnd hier solte ich dir nun wol weiter auch die Genealogiam der Herzogen in Hölstein erzehlen / weil aber diß viel süglicher vnd verständlicher geschehen kan / wann wir in Dennemarck / Nordwegen vnd Schweden kommen / wollen wir dieselbige Lineam bis an denselbigen Orth einstellen. Gefelle dir nun / so wollen wir forthfahren ein ander Landschafft für die Handt zu nemen / deß wir fast eben lang in den Sächsischen Landschafften mit vnserm Gespräch verzogen sind.

### Das Zwanzigste Capitel / Von der Beschreibung des Hollandts.

Nach dem wir nun mit vnserm Gespräch die Sächsischen Lande durchwandelt haben / Bitte ich / du wollest nun forthfahren / mich auch von den andern Landen / so gegen Westen vnd Norden gelegen / weiter zu berichten.

**S** sind noch vorhanden gegen Westen vnd Norden Hollandt / Friesland / Dennemarck / vnd andere Lande / so nunmehr in der Ordnung folgen werden / Wann dir nun gefelle / so wollen wir in diesem Gespräch Hollandt vornemen.

Ich kan mich nicht wol darein schicken / daß du sprichst / wir wollen mit vnserm Gespräch nun außs nächst Hollandt vornemen / so doch meines bedünckens Hollandt eigentlich ad Belgicam, vnd nicht ad Germaniam Magnam gehört / darinn wir mit vnserm Gespräch noch sindt / vnd solt billich von Hollande geredt worden seyn / da wir Belgicam vorhatten.

Du redest zwar recht / es gehört Hollandt ja eigentlich ad Belgicam, denn wann wir des Hollandts alte Grenz eigentlich ansehen / wie sonderlich der Rhein vorzeiten auff Vtrecht vnd Leyden seinen Lauff gehabt / so ist Hollandt mehrertheils im Belgischen Reuier gelegen.

Weil aber dymals / da wir in Belgica waren / vnser Gespräch ohne das in weitläufftigkeit geriethe / vnd dann auch Hollandt zum Theil nunmehr in Germania Magna gelegen / vnd an das Mittnächte Meer vnd Sunder See stößet / vnd wir dann ohn das in Beschreibung Germaniae Magnae das Frieslandt vornemen müssen / an welches Hollandt stößet / hab ichs mit fleiß bis an diesen Orth einstellen wollen / vnd bitte dich / du wollest dich nicht daran ärgern / ob ich schon nicht so gar præcise zwischen den Grenzen Germaniae Magnae bleibe / sondern etliche Städte vnd Flüsse dir setzen müsse / die in Belgica gelegen / denn es wil sich nicht reimen / daß wir diese Landschafft von einander reissen / vnd ein Theil in Belgica, vnd ein Theil in Germania Magna tractiren / inn massen wir mit etlichen Landen mehr / so durch den Rhein getheilet werden / gleichfalls haben thun müssen.

Nun ich verstehe dein Meinung / bin wol zu frieden / Fahre nur fort / vnd sage mir / welchem Hymnischen Zeichen ist Hollandt unterworfen / wohero hats den Namen / vnd welches siudt seine Grenzen?

Die Graffschafft Hollandt ist dem Zeichen des Krebs unterworfen / Was den Namen anlangt / ist diese Landschafft vorhin Baravia genennet worden / von Battone dem Sohn des Königs der Catten / Jesho aber wirdt diß Land genant Hollandt / wohero es aber diesen Namen hat / sindt die Scribenten nicht einer Meinung / Etliche wollen / es habe den Namen vom Holz / weils vorzeiten ein Waldicht oder Holzicht wußt Landt gewesen seyn soll / eben wie Hölstein oder Holsaß auch den Namen dahero haben soll / vnd heiße Hollandt so viel als Holsland.

Hollandt woher so genant.

Etliche aber wollen / es sey ein zusammen gesetzte Wort / von den zweyen Wörlein / Hol vnd Landt / vnd bedeute / daß das Landt unten hol sey / als wanns untergraben were / deroselbigen Meinung ist auch Ludovicus Guicciardinus, vnd bedüncket mich / dieser Meinung sey eher vnd mehr beyzufallen / als der ersten / Denn man befindet noch an vielen Orthten augenscheinlich / daß das Landt zittert / wann ein Wage darauff fährt / vnd schier ein Ansehens hat / als wann das ganze Erdrich auff dem Wasser schwimme wie ein Schiff / Vnd das ist dahero abzunehmen / daß sie schreiben / wie vor wenig Jahren sich zugetragen / daß vngefehr ein haid Weiltwegs von der Statt Haerlem eine Kuh in einer Wiesen an der Weyde gangen / vnd in einem Loch versuncken / vnd innerhalb dreyen Tagen todt / inn dem Meerstrom / nicht weit von demselbigen Orth / gegen

Holland ein hol Landt.

Aaa ij Aufse